Donnerstag, 22. April 2004

20.00 Uhr **Begrüßung**

20.10 Uhr **Thomas Tebbe, Lektor** − Piper Verlag
Notizen von der Küchenbank. Statement zur neuesten deutschsprachigen Literatur.

20.20 Uhr **Ariane Grundies** − Piper Verlag
Die heute in Berlin lebende, 1979 in Stralsund geborene Ariane Grundies hat wie viele der jüngeren Autorengeneration die Schreibschule des Deutschen Literaturinstituts in Leipzig durchlaufen. Und doch entziehen sich ihre kurzen Texte diesem Sog der Einförmigkeit und führen flott und lakonisch, überraschungsvoll und gut gelaunt durch eine Alltagswelt, in der fette Köter, hurende Tanten und Mädchen mit Kuhhälsen die Tonlage vorgeben: ***Schön sind immer die anderen*** (Piper).

20.40 Uhr **Arne Nielsen** − Liebeskind
Arne Nielsens Texte leben von einer untergründigen, subtilen Spannung, die absichtsvoll nicht ins Spektakuläre zielt, sondern von den lieben Nachbarn und den netten Arbeitskollegen mit ihren verborgenen Abgründen erzählt. Arne Nielsen wurde 1971 in Dänemark geboren, studierte Wirtschaftswissenschaften, ist gelernter Herrenschneider und lebt nun in Hamburg. Seine unter dem Titel ***Donny hat ein neues Auto und fährt etwas zu schnell*** (Liebeskind Verlag) erschienenen 14 Erzählungen hat er auf Deutsch geschrieben und mit dem fremden Blick auf die neue Sprache charmante und lakonische Perspektiven eröffnet.

21.00 Uhr **Ines Geipel** − Rowohlt Berlin
Lesung und Gespräch - Der Amoklauf des Robert Steinhäuser im April 2002 am Gutenberg-Gymnasium in Erfurt hat die deutsche Gesellschaft verändert. Was bisher nur in den USA denkbar schien, passierte mitten in Deutschland. 17 Menschen wurden ermordet, und die Erklärungen für diese Bluttat blieben bis heute dürftig. Die Schriftstellerin und Hochschulprofessorin Ines Geipel, 1960 in Dresden geboren, versucht mit ihrem dokumentarischen Roman ***Für heute reichts - Amok in Erfurt*** (Rowohlt Berlin) eine Spurensuche und evozierte damit schnell heftige Kontroversen - ein Beleg für die Sensibilität des Themas.

PAUSE (10 Minuten)

21.30 Uhr **AudioKunstgruppe Serotonin - Marie-Luise Goerke & Matthias Pusch** − Der Hörverlag
Hörspiel *Arthur Gordon Pym* (nach Edgar Allen Poe), Teil 1
Die AudioKunstgruppe Serotonin hat Edgar Allan Poes Roman Arthur Gordon Pym in ihrer Hörspielbearbeitung atmosphärisch verrätselt inszeniert. Die Geschichte des 16-jährigen blinden Passagiers Gordon bewegt sich zwischen Gut und Böse, Hell und Dunkel, Leise und Laut. Die Musik von Jens-Uwe Bartholomäus transportiert die Handlung und treibt sie voran. Serotonin hat eine Lupe auf Poes Roman gelegt und damit dessen Wirkung intensiviert. Marie-Luise Goerke, geboren 1964, studierte Japanologie und Germanistik in Berlin, Kyoto und Tokyo. Sie lebt als freie Autorin und Regisseurin in Berlin und arbeitet für das künstlerische Feature und Hörspiel im Funk. Matthias Pusch, geboren 1963, studierte Elektrotechnik in Berlin und Tokyo. Er lebt als freier Dramaturg und Regisseur in Berlin, macht Hörspiele und arbeitet zudem als freier Künstler.

PAUSE (10 Minuten)

22.40 Uhr **AudioKunstgruppe Serotonin - Marie-Luise Goerke & Matthias Pusch** − Der Hörverlag
Hörspiel *Arthur Gordon Pym* (nach Edgar Allen Poe), Teil 2

23.40 Uhr **Kür des Tagespreisträgers**